

Impulse

Energieinformationen für Geschäftskunden



Foto: wormue/Fotoia

› Niemand muss in die Röhre schauen: Die Versorgung mit Erdgas ist sicher und preiswert.

Gaspreis 2016

Viele Faktoren steuern den Preis

Der Ölpreis ist so niedrig wie seit Jahren nicht. Auch die Importpreise für Erdgas sind in Europa gesunken. Trotzdem ist Erdgas für die Endkunden nur geringfügig günstiger geworden – und das, obwohl es inzwischen auf dem Gasmarkt einen Wettbewerb gibt.

Zum Jahreswechsel hatte es das Thema „Gaspreis“ sogar in die Tagesschau geschafft. Eine Studie im Auftrag der Partei „Die Grünen“ wollte herausgefunden haben, dass viele deutsche Gasversorger gesunkene Beschaffungspreise nur unzu-

reichend an ihre Kunden weitergeben. Für ihre Berechnungen bezieht sich die Studie auf die Preise im kurzfristigen Gashandel, die für die Preisgestaltung für die Endkunden nur eine untergeordnete Rolle spielen können. Aber der Reihenfolge nach.

Öl- und Gasmarkt entkoppelt

Noch vor fünf Jahren war der Gaspreis weitgehend an den Ölpreis gekoppelt. Das hatte historische Gründe: Langfristige Lieferverträge mit diesen Klauseln sollten Investitionssicherheit für den teuren Ausbau des Pipelinetzes bieten.

Außerdem gab es kaum frei verfügbare Gasmengen auf dem Markt.

Inzwischen hat sich der Gasmarkt grundlegend gewandelt. Es gibt einen Spotmarkt, ausreichend Gas im Angebot, eine Energiebörse, mit verflüssigtem Erdgas (LNG) einen neuen Player, intensiven Wettbewerb. All das sorgte dafür, dass während der über mehrere Jahre andauernden Phase extrem hoher Ölpreise der Gaspreis weitgehend konstant blieb. Während der Öl-Importpreis nun um 40 Prozent sank, ließ der Gas-Importpreis nur um 13 Prozent nach. ▶



Foto: VNG

► Auch Erdgas wird inzwischen an der Energiebörse gehandelt.

► Staat bestimmt mit

Etwa die Hälfte des Gaspreises für Endkunden ist staatlich bestimmt und entzieht sich dem Einfluss der Stadtwerke. Energie- und Umsatzsteuer machen gut ein Viertel des Endpreises aus. Ein weiteres Viertel geht auf das Konto der staatlich administrierten Entgelte für die Nutzung der Gasnetze. Je nach Aufwand, der für die Gasinfrastruktur betrieben werden muss, sind die Netzentgelte regional sehr unterschiedlich. Im Bundesdurchschnitt stiegen sie zum Jahreswechsel um 5,5 Prozent und belasten entsprechend den Endkundenpreis. Die verschiedenen hohen Netzentgelte sind auch wesentlich für die regionalen Preisunterschiede verantwortlich. Hinzu kommt die Konzessionsabgabe an die Kommunen mit etwa einem Prozent. Und auch die Aufwendungen für Abrechnung und Betrieb der Messstellen sind weitgehend der Preisgestaltung entzogen. Wird also über die Beschaffungspreise geredet, dann machen die weniger als die Hälfte des Gaspreises aus.

Verantwortliche Beschaffung

Maßgeblich für den Gaseinkauf der Stadt-

werke Fellbach zur Belieferung ihrer Kunden sind längerfristige Order – sogenannte Terminprodukte. Das heißt, die absehbaren Gasmengen werden längere Zeit im Voraus eingekauft. Auf diesem sogenannten Terminmarkt sind aber die Preise wesentlich geringer gesunken als auf den Spotmärkten. Deren Preisbewegungen

Eine verantwortliche Beschaffungsstrategie muss auf ausgewogene und längerfristige Lieferverträge bauen. Damit ist aber auch der Spielraum für Preis-senkungen begrenzt.

haben deutlich höhere Ausschläge und eignen sich damit nur zum Ausgleich kurzfristiger Nachfrageschwankungen, beispielsweise bei kurzfristig auftretenden Kälteperioden. Auf die Preise am Spotmarkt beziehen sich aber meist diejenigen – laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) auch die oben erwähnte Studie –, die eine unzureichende Weitergabe gesunkener Beschaffungspreise beklagen. Das wird aber der

tatsächlichen Markt- und Wettbewerbssituation der Stadtwerke nicht gerecht. Eine kontinuierliche Versorgung der Erdgaskunden auf den Einkauf am Spotmarkt zu gründen, wäre eine unverantwortliche Hochrisikostrategie.

Bekanntlich ist der Wettbewerb ein wirksames Korrektiv gegen überhöhte Preise. Der funktioniert im Gasmarkt. Die Kunden können inzwischen unter mehr als 50 Anbietern wählen. Dass die Stadtwerke Fellbach in diesem Wettbewerb so erfolgreich sind, liegt nicht nur an ihrer fairen Preisgestaltung. Auch die fachkompetente Beratung und die Mitarbeiter, die persönlich vor Ort sind, werden sehr geschätzt. ■

INFO

Erdgas bleibt eine zukunftssichere Energie. Dazu der Monitoringbericht 2015 der Bundesregierung: „Wesentliche Säulen der deutschen Gasversorgung sind: Diversifikation der Bezugsquellen und Transportwege, Inlandsförderung, stabile Beziehungen zu Lieferanten und langfristige Gaslieferverträge sowie eine bisher hohe Verlässlichkeit der Versorgungsinfrastruktur inklusive Untertagespeicher.“

Philipp Hafner GmbH & Co. KG

Höchster energetischer Standard

Der Neubau der Philipp Hafner GmbH & Co. KG besticht auf den ersten Blick durch seine moderne Architektur. Verborgен bleibt dabei zunächst die ausgefeilte Gebäudetechnik, die vor allem in energetischer Hinsicht ausgesprochen beeindruckend ist.

Mitten im heißen Sommer des vergangenen Jahres bezog die Firma Hafner, Hersteller von Fertigungsmesstechnik, ihr neues Firmengebäude in der Blumenstraße – ein Härtetest für das Klima im Neubau. Der allerdings wurde erfolgreich bestanden. „Während draußen Temperaturen von 38 Grad Celsius herrschten, hatten wir hier drinnen angenehme 26 Grad Celsius“, erzählt Eckhard Rau, kaufmännischer Leiter des Unternehmens. Ausschlaggebend dafür war das ausgeklügelte energetische Konzept des Gebäudes, wodurch der Gesamtenergiebedarf den Grenzwert der Energieeinsparverordnung um mehr als 20 Prozent unterschreitet.

Energieeffizient kühlen und heizen

Zum einen war es der hochwertigen Dämmung der Gebäudehülle sowie der



› Produktionshalle



Fotos: Philipp Hafner GmbH & Co. KG

› Ein echter Hingucker: der Neubau der Firma Hafner, der auch in energetischer Hinsicht überzeugt.

dreifach verglasten Fensterflächen, die vorwiegend nach Norden ausgerichtet sind, zu verdanken, dass die Hitze nur wenig Einfluss auf die Temperaturen im Gebäude hatte. Zum anderen wird der Neubau mittels Bauteilaktivierung gekühlt und beheizt: Durch Leitungen in den Betondecken und im Boden der Produktionshalle zirkuliert im Sommer kaltes und im Winter warmes Wasser. Da Beton thermische Energie sehr lange speichern kann, wird wenig Leistung benötigt, um Wärme und Kälte an die Räume abzugeben.

Regenerative Stromerzeugung

Ein weiterer Pluspunkt des Gebäudes ist die Photovoltaikanlage. Rund 40 Prozent des im Unternehmen benötigten Stroms werden von ihr erzeugt. Der nicht benötigte Strom aus der Anlage wird in das Netz der Stadtwerke Fellbach eingespeist. In der Zeit, in der keine Sonne scheint, bezieht das Unternehmen Ökostrom von den Stadtwerken. Die Partnerschaft zwischen den SWF und der Firma Hafner besteht seit Jahrzehnten. „Ich kann mich

nicht daran erinnern, dass wir je einen anderen Energieversorger hatten als die Stadtwerke Fellbach“, sagt Paul Böhringer, Seniorchef des Unternehmens. ■

INFO

Die Philipp Hafner GmbH & Co. KG wurde 1928 gegründet und ist einer der führenden Hersteller von hochpräziser Fertigungsmesstechnik. Zu den Kunden gehören Automobilhersteller, Zulieferer sowie Werkzeugmaschinenhersteller in Deutschland, Europa, Nord- und Mittelamerika sowie Asien. Das mittelständische Unternehmen wird in 3. und 4. Generation familiengeführt und beschäftigt rund 100 Mitarbeiter.

Philipp Hafner GmbH & Co. KG
Blumenstraße 46, 70736 Fellbach
Telefon: (07 11) 9 57 67-0
E-Mail: info@hafner-philipp.de
www.hafner-philipp.de



Förderung für Batteriespeicher

Die Bundesregierung hat das am Jahresanfang ausgelaufene Förderprogramm für solare Batteriespeicher erneuert. Seit dem 1. März 2016 können Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einen Tilgungszuschuss von bis zu 25 Prozent für die Anschaffung eines Batteriespeichers für den selbst erzeugten Solarstrom bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Ein solcher Batteriespeicher hat den Vorteil, dass die Betreiber von Solaranlagen damit einen größeren Teil des eigenerzeugten Stroms selber nutzen und damit Stromkosten sparen können. Für die Allgemeinheit liegt der Vorteil darin, dass solare Batteriespeicher netzdienlich sind und die Notwendigkeit des Netzausbaus reduzieren. Ausführliche Informationen zum KfW-Programm „Erneuerbare Energien Speicher“ finden sich online: www.kfw.de ■

➤ Die Speicherung von eigenerzeugtem Solarstrom wird wieder gefördert.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Impressum

Impulse –

Energieinformationen
für Geschäftskunden
Stadtwerke Fellbach GmbH
verantwortlich: Gerhard Ammon,
Geschäftsführung

Verlag: trurnit GmbH
Putzbrunner Straße 38
85521 Ottobrunn
Telefon: (07 11) 25 35 90-0
Telefax: (07 11) 25 35 90-28
E-Mail: gruen.yvette@trurnit.de
Internet: www.trurnit.de

Redaktion: Rudolf Hutz (SWF),
Yvette Grün, Hans Meister

Layout: Camilo Toro, trurnit Publishers

Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Fragen und Wünsche

Anfragen richten Sie bitte an:

Stadtwerke Fellbach GmbH
Rudolf Hutz
Kundenberater
Ringstraße 5
70736 Fellbach
Telefon: (07 11) 5 75 43-25
E-Mail: hutz@stadtwerke-fellbach.de



Sparen beim Abwasser

Die Stadtwerke Fellbach versorgen ihre Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden nicht nur mit Energie, sondern auch mit Trinkwasser. Nach dem Gebrauch ist das Wasser meist verschmutzt und erreicht über die öffentliche Kanalisation die Klärwerke, wo es aufwendig gereinigt wird. Die Abrechnung der vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Fellbach festgelegten Abwassergebühr übernehmen die Stadtwerke im Auftrag mit der Abrechnung des Trinkwassers. Dabei wird davon ausgegangen, dass genauso viel Abwasser anfällt, wie Trinkwasser genutzt wurde. Das muss aber nicht immer so sein. Bei einer Gärtnerei oder einem Abfüllbetrieb ist es augenfällig, dass ein Großteil des bezogenen Wassers nicht als Schmutzwasser in die Kanalisation gelangt. Das kann auch bei anderen Betrieben so sein. Bei Haushal-

ten ist es meist das Wasser, das für die Gartenbewässerung genutzt wird. Für die Befreiung von Abwassergebühren bei „Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet werden“, muss ein Antrag beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Fellbach gestellt werden. Um die Menge Frischwasser nachzuweisen, die nicht in die Kanalisation eingeleitet wird, muss ein geeichter Zwischenzähler installiert werden. Die Gutschrift für die gesparten Abwassergebühren erfolgt jeweils am Jahresende auf der Abrechnung der Stadtwerke Fellbach. Die Abwassergebühr beträgt derzeit in Fellbach 1,65 Euro pro Kubikmeter.

Die vollständige Abwassersatzung finden Sie auf der Website der Stadt Fellbach: www.fellbach.de ■